

# AUS EIGENER ENERGIE

EIN EINBLICK VON EVA-MARIA GRUBER

Eine Führung im Biomassekraftwerk und anschließendes Entspannen im ökoEnergie Garten? Kein Problem. Die Region Güssing versteht sich nun auch auf Ökotourismus. Energieautark und dafür international renommiert ist sie ja schon längst.

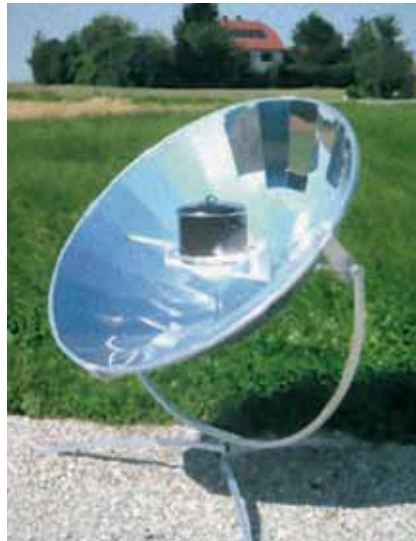


**W**issen Sie, wie ein Photovoltaik-Modul funktioniert? Nein? Blöde Sache – vor allem, wenn man Kinder hat, die sich brennend dafür interessieren und Sie mit Fragen löchern: Du, Mama? Wie wird aus Sonne Strom? Oder: Papa, wie kommt über diese glänzenden Platten die Wärme ins Wasser? Da ist guter Rat teuer. Oder Sie packen Ihre Kinder und fahren ins Burgenland, genauer gesagt in die Region Güssing zum „Energy Camp“. Unter dem Motto „Wir versorgen uns selbst mit Energie“ erfahren die Kids in Österreichs Pionierregion für „erneuerbare Energie“ auf spielerische Art und Weise, wie einfach es sein kann, die Energie der Sonne zu nutzen.

Übernachtet wird in Solarzelten, deren Solarpaneele am Dach Sonnenenergie sammeln, die wiederum am Abend für die Beleuchtung des Camps sorgt. Das Essen wird mit einem Solarkocher zubereitet, der Solarboiler sorgt für warmes Wasser zum Abwaschen. Um Strom für die musikalische Unterhaltung am Abend zu haben, muss man kräftig in die Pedale des Energiefahrrads treten – denn das betreibt den CD-Player. Und mit dem Solarrucksack wird untertags Strom für Handy, Laptop und Videokamera gesammelt. Ganz nebenbei erfahren die Energieexperten von morgen alles Wissenswerte über Photovoltaik, Solarthermie und das Potenzial der Sonne als erneuerbare Energiequelle.

## Erlebnis Energietourismus

Hinter der Idee der Energy Camps steht VISIONe – Vital Solar Innovationenergy. Ein Forschungsteam vom Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung an der BOKU Wien hat sich im Rahmen des von der EU geförderten CENTRAL EUROPE Forschungsprogramms im Projekt „Listen to the



■ **ENERGIE - SELBST GEMACHT**  
**Rund um Güssing sind fossile Brennstoffe Schnee von gestern. Die Südburgenländer setzen auf Biomasse (li.) und bereiten das Essen am Solarkocher (o.) zu.**

voice of villages“ der Aufgabe angenommen, gemeinsam mit Tourismus, Politik, Wirtschaft und Bildung Konzepte für erlebnisorientierten Energietourismus zu entwickeln, die in einer Mischung aus Pädagogik, Abenteuer und Bewegung die Bedeutung von erneuerbaren Energien vermitteln und aufzeigen, wie kreativ, unkompliziert und freudvoll beispielsweise Solarenergie in den Alltag und die Freizeit integriert werden kann. Ziel des Teams um Alexandra Jiricka, Boris Salak und Ulrike Pröbstl ist es, mit diesem unkonventionellen Tourismusmodell das gesellschaftliche Bewusstsein für Sonne als eine wertvolle Energiequelle der Zukunft zu schärfen.

Kein Wunder, dass gerade die Region Güssing zum Austragungsort der Pilotphase der im Frühjahr 2011 startenden Energy-Camps auserkoren wurde. Die Stadt hat sich in den letzten 20 Jahren vom verschlafenen Örtchen im Südburgenland zu Österreichs Paradebeispiel für eine gelebte Kultur effizienter und nachhaltiger Energieversorgung entwickelt: Güssing gilt

als international bekanntes Vorzeigemodell für die Autarkie von fossilen Brennstoffen und Know-how-Experte in Fragen der Energiegewinnung aus Biomasse, Biogas und Solarenergie. Mit zahlreichen Demonstrationsanlagen und einer Reihe von namhaften Leitbetrieben im Bereich der Umwelttechnik ist die Region Ausflugsziel von Hunderten Ökotouristen pro Woche aus der ganzen Welt.

## Am Biogas-Themenweg

Die Idee hat Schule gemacht: In der Zwischenzeit bietet das Europäische Zentrum für Erneuerbare Energien in Güssing in Kooperation mit zehn burgenländischen Gemeinden und der Landesinnung für Holzbau unter der Marke „ökoEnergieLand“ touristische Erlebnisse der anderen Art: Beispielsweise eine Führung durch das weltweit einzigartige Biomassekraftwerk in Güssing, eine Wanderung am ersten Biogas-Themenweg in Strem oder ein Besuch des ökoEnergie Gartens in Heiligenbrunn.

Öko schließt Genuss nicht aus. Daher lernen die Ökotouristen in einem Aufwischen gleich alle Sonnenseiten des Landes kennen: Die edlen Tropfen aus den burgenländischen Weinkellern, die regionalen Schmankerln sowie die beeindruckende Landschaft. Und die entdeckt man künftig am besten auf dem weit verzweigten Radwegnetz mit dem E-Bike: Die BEWAG, Burgenlands Energieversorgungsunternehmen, bietet nämlich im Zuge der Initiative „Elektro Drive“ Elektrofahrräder zur Miete oder zum Leasing an. Für die Ladestationen ist gesorgt: An zehn Orten tankt der Ökotourist Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen. 🌐

## ENERGIEPROJEKTE IM BURGENLAND

**Nachhaltiger Tourismus:** [www.energie-tourismus.at](http://www.energie-tourismus.at)

**Regionale Konzepte:** [www.eee-info.net](http://www.eee-info.net)

**Mehr Energie:** [www.burgenland.info](http://www.burgenland.info)